

Rechtschreibung - mal empirisch

Beitrag von „Dalyna“ vom 22. März 2005 11:43

Hallo!

Ich hatte gerade den Genau-so-ist-es-Effekt. Es gibt tatsächlich Studien, daß Kinder aus lesenden Familien mehr und besser lesen und auch im Rechtschreiben besser sind. Die sind mir mal während des Germanistik-Studiums über den Weg gelaufen, aber ich weiß gerade nicht genau, wo ich die hab. Und daher bin ich auch fest davon überzeugt, daß meinen Nachhilfeschülern nur damit zu helfen ist, daß sie Texte unter Anleitung lesen, zu Hause lesen und aber auch solche Texte stückchenweise [abschreiben](#).

Außerdem bin ich ein lebendes Beispiel. Am Anfang ist mir lesen unheimlich schwer gefallen, obwohl meine Eltern recht viel lesen und ich Bücher toll fand. Meine Mutter hat am Anfang mit mir geübt und ich fand es doof. Als es dann einigermaßen ging, habe ich auch mehr Gefallen an Büchern gefunden, mit denen ich zu diversen Festen immer eingedeckt wurde. Letzten Ende hat das dazu geführt, daß ich schon im Alter von 10 Jahren auf dem Weg zum Klavierunterricht den Großteil meines Taschengeldes in diverse Kinder- und Jugendbücher investiert habe und heute noch leidenschaftlich Bücher kaufe und lese. Und jetzt? Jetzt bin ich auch noch Deutschlehrerin geworden 😊

Liebe Grüße,

Dalyna